Brandenburgisches SPORTJOURNAL

10/2022

Digital zur Förderung: Sportlands nächster Schritt in die Zukunft

Foto: OSTILL | Shutterstock

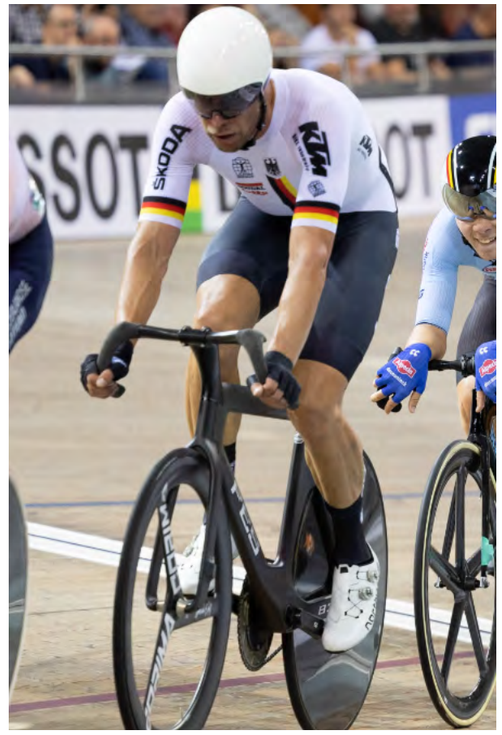
Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

die traurige Mathematik, die uns Covid 19 in den letzten Jahren aufzwingt, beginnt wieder zu greifen. Kaum gehen die Temperaturen runter, steigen die Infektionszahlen. Wir haben gelernt, damit umzugehen. Und wir haben gelernt, das Beste draus zu machen – so wie während der Lockdowns in den vergangenen beiden Jahren. Hier haben wir gelernt, dass Digitalisierung nicht nur ein Schlagwort der Politik sein muss. Wir haben diese Digitalisierung angefangen zu leben – in unserer Arbeitswelt, in unserem Privatleben, in unserem Vereinsalltag. Es gab sicher kaum einen Verein, der nicht auf digitale Medien zugegriffen hat, um die Organisation und Verwaltung, ja bei vielen sogar den Trainingsalltag, in dieser schweren Zeit am Leben zu halten.

Nun gehen wir fest davon aus, dass uns solche Lockdowns nicht mehr bevorstehen. Aber das hält uns nicht davon ab, den Mehrwert und Schwung der digitalen Hilfsmittel weiter für uns zu nutzen, ihn zu einem Motor für bessere Kommunikation und effektivere Strukturen zu machen. Nachdem wir als LSB schon in unserem Strategiepapier „Sportland 2030“ die Digitalisierung als Eckpfeiler für die erfolgreiche Entwicklung des Sportlands in den Fokus gestellt hatten und uns mit der Neugestaltung unserer Homepage, dem Engagement in unseren Social-Media-Kanälen oder auch der neuen Ehrenamts-Kampagne auf den entsprechenden Weg gemacht haben, gehen wir nun noch einen Schritt weiter. Wir gehen mit unserem neuen Online-Portal Verminext direkt in den Alltag unserer Vereine, um ihnen zahlreiche Arbeitsschritte zu erleichtern und überflüssige Bürokratie abzubauen. Verminext wird die bisherige Verwaltungsplattform Verminet ablösen und zu Beginn zunächst die jährliche Mitgliedermeldung der Vereine vereinfachen. Neu und innovativ: Es werden auch die „Vereinsförderung“ sowie die komplette Förderung „Sportverein und Kita“ über diesen direkteren Weg abgewickelt. Und im nächsten Schritt ist geplant, auch sämtliche andere Prozesse der LSB-Förderungen zeit- und nervensparend digital abzuwickeln. Dieser Schritt wird ein entscheidender in die digitale Zukunft unseres Sportlandes sein, der uns Arbeitsaufwand abnimmt und mehr Zeit für das eigentliche, unseren Sport, schenken wird. Ich freue mich schon darauf.

Ihr **Andreas Gerlach**
LSB-Vorstandsvorsitzender

20 **Bahnrad-WM in Frankreich**
Brandenburgs Aktive sind stark unterwegs und holen 6 Medaillen



Folgen Sie uns

Homepage
www.lsb-brandenburg.de

Facebook
Sportland Brandenburg

Instagram
sportland_brandenburg

04 LSB-Arena
Wichtig und neu: Online-Portal Verminext ersetzt Verminet

06 LSB-Arena
Noch übersichtlicher, noch einfacher: Förderrichtlinien neu sortiert

14 Bildung im Sport
Feierlicher Abschied für Absolventen, Hallo für Erstsemester

28 Gut zu wissen
Abmahnwelle DSGVO: Überprüfen und (noch) nicht zahlen

Offizielle Partner des LSB:

AOK Die Gesundheitskasse. · defendo Assekuranzmakler GmbH · FEUERSOZIETÄT · Getränke HOFFMANN · LOTTO Brandenburg · Mittelbrandenburgische Sparkasse · Radeberger Gruppe · polytan

Foto: Studio Romantic | Shutterstock

Wichtig und neu: Online-Portal Verminext ersetzt Verminet

Der Landessportbund Brandenburg e.V. treibt die Digitalisierung und damit den Abbau zeitraubender Bürokratie voran - mit der Einführung seines neuen Online-Portals Verminext, das das bisherige Verminet zum 1. November abgelöst hat. Über das neue Portal werden Vereine und Verbände künftig ihre jährliche Mitgliedermeldung an den LSB abgeben sowie ihre Vereinsdaten pflegen. Außerdem können sie mit Verminext in Zukunft sämtliche Prozesse der LSB-Förderungen abwickeln – von der Beantragung bis zur Auszahlung. In einem ersten Schritt ist dies zunächst mit der „Vereinsförderung“ sowie der Förderung „Sportverein und Kita“ möglich. Alle weiteren Förderungen (siehe nachfolgender Artikel) aus der LSB-Förderrichtlinie werden schrittweise folgen. Das bisherige Portal Verminet, über das die Abgabe der Mitgliedermeldung in der Vergangenheit möglich war, ist ab sofort nicht mehr zugänglich.

Um das neue Portal Verminext nutzen zu können, ist eine Registrierung notwendig, deren Ablauf der Landessportbund in einem Schreiben, das an alle Vereine und Verbände versandt wurde, Schritt für Schritt erläutert. Die Registrierung muss bis zum 21.11.2022 abgeschlossen werden. Anschließend haben alle Vereine und Verbände für die diesjährige Mitgliedermeldung vom 01.12.2022 bis 15.01.2023 Zeit.

→ Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des LSB.

Noch übersichtlicher, noch einfacher: Förderrichtlinien neu sortiert

Mehr Nutzerfreundlichkeit, weniger Bürokratie: Der Landessportbund Brandenburg hat seine Förderrichtlinien neu sortiert und sorgt damit für die Vereine und Verbände in Brandenburg für einen noch einfacheren Beantragungsweg bei Förderungen. Während die Vereinsförderung sowie die Förderung „Sportverein und Kita“ bereits jetzt ganz einfach und webbasiert über das neue Online-Portal Verminext beantragt werden können, sind die weiteren Förderrichtlinien erst einmal zielgruppenorientiert zusammengefasst. Das heißt: Vereine und Verbände müssen nicht mehr in allen Dokumenten nach den für sie gültigen Förderrichtlinien stöbern. Vielmehr sind sowohl für Vereine als auch für die Verbände die entsprechenden Förderrichtlinien gebündelt zu finden – und zwar in ihrer bisherigen Form als ausfüllbare pdf-Dateien bzw. im Word- oder Excel-Format. Mittelfristig werden dann auch diese Förderungen über Verminext beantragbar sein, um letztlich per kurzem Online-Weg noch mehr Zeit, Nerven und Papier zu sparen.

→ Mehr Informationen dazu gibt es hier.

FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind.
Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Finanzgruppe

DOSB: Energie-Umfrage unterstreicht herausfordernde Lage der Vereine – Politik reagiert

Der organisierte Sport in Deutschland trägt als größte Bürgerbewegung des Landes mit seinen rund 87.000 Sportvereinen in erheblichem Maße zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Gesundheit der Bevölkerung bei. Insbesondere nach zwei coronageprägten Jahren, kehren die Menschen wieder in die Vereine zurück. Umso bedenklicher sind die Ergebnisse der bundesweiten Umfrage des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der 16 Landessportbünde (LSB) zur Lage der Vereine in der Energiekrise, an der sich bis zum 23. Oktober 5.696 Sportvereine aus allen Bundesländern beteiligt haben.

Die Umfrage, die vom Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) durchgeführt wurde, zeigt, dass mehr als 40 Prozent der Vereine starke Auswirkungen durch die Energiekrise erwarten. Dazu gehören u.a. Einschränkungen des Trainingsbetriebs, Schließungen einzelner Abteilungen oder Mitgliederrückgänge. Rund 6 Prozent fürchten sogar eine akute Existenzbedrohung, also die Auflösung des Vereins. Zum Vergleich: Rückblickend auf die Corona-Pandemie gaben lediglich 26 Prozent der Vereine in der aktuellen Umfrage an, dass sie starken Auswirkungen ausgesetzt waren, knapp 2 Prozent gaben an, dass sie existenzbedroht gewesen seien.

DOSB-Präsident Thomas Weikert zeigt sich in Anbetracht der Ergebnisse besorgt: „Die Sportvereine in Deutschland sind stark und haben nicht zuletzt während der Pandemie ein enormes Durchhaltevermögen bewiesen. Aber die Reserven sind so gut wie aufgebraucht und spätestens mit den zu erwartenden, deutlich erhöhten Abschlagszahlungen stehen insbesondere die vielen tausend Vereine mit eigenen Sportanlagen vor teilweise existenzbedrohenden finanziellen Belastungen.“

Um diesen zu entgehen, wird Energiesparen allein nicht reichen. Bereits Anfang September hatte der DOSB seine Mitglieder aufgerufen, im Sport 20 Prozent Energie einzusparen. Die aktuellen Zahlen belegen jedoch, dass selbst beim Erreichen des gesteckten Ziels hohe Mehrbelastungen zu erwarten sind.

Darauf hat die Politik nun reagiert und die für Privathaushalte vorgesehene Gaspreisbremse ausdrücklich auf Vereine ausgeweitet. Gleiches wird auch für die ebenfalls vorgesehene Strompreisbremse gelten. Außerdem sollen weitere Unterstützungsprogramme auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene hinzukommen. „Die Unterstützung der Sportministerkonferenz in vielen Themenfeldern gibt dem Sport neue Energie. Insbesondere der Beschluss zur Energiekrise ist für unsere 87.000 Sportvereine an der Basis mit rund 27 Millionen Mitgliedschaften ein wertvolles Signal. Viele Länder haben signalisiert, dass sie die Maßnahmen des Bundes durch eigene Programme zum Schutz der Vereine ergänzen werden. Sport muss stattfinden können, um Menschen in schwierigen Zeiten zusammenzubringen und seine positiven Wirkungen entfalten zu können“, sagte Weikert.

Für viele Vereine ist die Energiekrise bereits jetzt spürbar. So gab mehr als ein Viertel der befragten Vereine an, dass sie einen Mitgliederrückgang aufgrund der aktuellen Krise zu verzeichnen haben. Mehr als 5 Prozent mussten bereits Sportstätten schließen. Um anfallende Mehrkosten abzufangen, sähe sich mehr als ein Drittel laut Umfrage gezwungen, ihre Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, was den Mitgliederrückgang wohl weiter beschleunigen und den Zugang zum Sport insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen erschweren würde. Umso dringlicher sind nun finanzielle Hilfen, die sich mehr als 65% der befragten Vereine wünschen.

Wandern im Barnim: Erlebnistag lockt mehr als 200 Gäste nach Bernau

Gemeinsam durch den herbstlichen Barnim: Gut 200 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde waren am zweiten Oktoberwochenende der Einladung der Landessportbünde Brandenburg und Berlin sowie den beiden entsprechenden Wanderverbänden nach Bernau gefolgt, um gemeinsam den Erlebnistag Wandern mit Leben zu füllen. Bei sonnigem Herbstwetter ging es für alle am Vormittag am historischen Steintor im Herzen Bernaus los. Auf vier unterschiedlichen Rundstrecken durften die Teilnehmenden nicht nur die Stadt, sondern auch die abwechslungsreiche Umgebung am Stadtrand Berlins erkunden. Die Strecken, die von Mitgliedern des ausrichtenden Niederbarnimer Wanderclubs gesteckt und geführt wurden, reichten dabei von sechs bis 24 Kilometer.

Der Erlebnistag Wandern wird abwechselnd jedes Jahr von den Landessportbünden Brandenburg und Berlin sowie den Wanderverbänden organisiert und durchgeführt. Im kommenden Jahr übernehmen dann entsprechend die Berliner Verbände die Regie – bleiben dabei aber im Barnim. Denn Austragungsort wird am 15.10.2023 Ahrensfelde, ebenfalls eine Barnimer Gemeinde am Rande Berlins, sein.

Foto: ESAB

17. Wutzseelauf lockt zahlreiche Läufer an

Über 230 Läuferinnen und Läufer sind am 15. Oktober beim 17. Traditionslauf um den Lindower Wutzsee an den Start gegangen. Die Organisatoren des Laufes – die Auszubildenden der ESAB Beruflichen Schule Lindow – freuten sich über 206 Finisher und einige Rekordzeiten. „Wir sind sehr zufrieden. Alle Gäste haben sich gut aufgehoben und betreut gefühlt“, befand Jens Schwarzenberger. Auch die Bedingungen stimmten den Fachbereichsleiter Sport der Beruflichen Schule positiv: „Wir hatten bestes Laufwetter – alles hat geklappt, niemand hat sich verlaufen. Uns erreichte nur lobendes Feedback.“

Die anspruchsvolle 22,1 km-Strecke, auf der die Aktiven teilweise sogar auf sandigen Abschnitten unterwegs sind, wurde in diesem Jahr in 1:28:29 h von Chris Eidhof und in knapp 1:55:29 h von Vanessa Monath gemeistert. Einen neuen Streckenrekord stellte nicht nur Andreas Fabian beim 8,2 km Nordic Walking auf. Auch Tanja Grünberg (01:03:16 über 8,2 km Nordic Walking), Franzisca Küster (1:01:43 h über 13,9 km) und Vanessa Monath konnten neue Rekordzeiten laufen.

→ Ergebnisse des 17. Wutzseelaufs

Bildungstagung 2022: Neue Herausforderungen

Welche Herausforderungen kommen künftig auf unseren Sport zu? Darüber haben Ende September rund 50 Vertreter der Kreis- und Stadtsportbünde, der Landesfachverbände und brandenburgischen Vereine anlässlich der ESAB Bildungstagung „Change Management – Zukünftige Anforderungen an den Verein“ mit Experten aus Theorie und Praxis diskutiert. Ein Hauptaugenmerk lag dabei auf der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher. Einigkeit herrschte dabei vor allem bei einem Fakt: Die Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Sport müssen gestärkt und verbessert werden. Denn nach einer kürzlich veröffentlichten Ehrenamts-Studie hat das gesamtgesellschaftliche ehrenamtliche Engagement im Sport zwischen 2014 und 2019 abgenommen, während es dagegen in anderen Bereichen gestiegen ist. Die Möglichkeit, eigene Ideen umsetzen zu können, und das einzigartige Gemeinschaftsgefühl im Sport sind Ansatzpunkte, diesem Trend zu begegnen. Auch Qualifikationsangebote sowie eine größere Unterstützung durch die Politik helfen, so die Anwesenden.

FEIERLICHER ABSCHIED FÜR ABSOLVENTEN, GROSSES HALLO FÜR ERSTSEMESTER

Fotos: ESAB

Applaus, Gratulationen und Bachelor-Urkunden: Anlässlich der Feierlichen Exmatrikulation 2022 trafen die Absolventinnen und Absolventen der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) im Kongresshotel am Templiner See zusammen, um nach dem dreijährigen dualen Studium ihre Zeugnisse und Auszeichnungen entgegenzunehmen.

Rund 30 Studierende der Studiengänge Management und Angewandte Sportwissenschaft wurden im Beisein ihrer Familien, Professoren und Mentoren verabschiedet. Als Gastrednerin schilderte Sandra Liebender, Vizepräsidentin des Berliner Turn- und Sportclubs, ihre besonderen Erfahrungen als Praxis Partner und Mentorin von mehreren dualen Studenten. Beeindruckende Tanzformationen und Hebefiguren zeigte anschließend das Sporttanzensemble des TSV Falkensee.

Im Anschluss daran hieß es: Scheinwerferlicht an zur Verleihung der Bachelor-Urkunden und zur Übergabe der Jahrgangs-Pullover der Hochschule. Ausgezeichnet wurde im Rahmen der Verleihung auch traditionell die beste Bachelor-Thesis. Nina Sophie Pretscher konnte die Prüfungskommission überzeugen. In ihrer Arbeit setzte sie sich mit dem herausfordernden Thema der sexualisierten Gewalt im organisierten Sport auseinander.

Mit einer informativen Einführungsveranstaltung hatte die FHSMP schon rund eine Woche zuvor über 180 neue Studierende empfangen. Vizepräsidentin Prof. Dr. Silke Becker gab in ihrer Begrüßungsansprache einen Überblick über die Organisation der Hochschule, betonte die hervorragenden Chancen durch die praxisorientierten Studieninhalte und stimmte die Erstsemester auf die bevorstehenden Highlights der Einführungswoche ein.

Zum neuen Wintersemester nehmen die Studierenden ihr Bachelorstudium in sieben verschiedenen Spezialisierungen auf. Den Neuen stehen intensive Einführungstage bevor.

Foto: SpeedKingz | Shutterstock

JETZT MITMACHEN: UMFRAGE ZUR GEWINNUNG VON ÜBUNGSLEITERN

Übungsleiterinnen und -leiter sind die zentrale Ressource im Verein. Ihre Gewinnung und Bindung stellt viele Vereine im Sportland vor große Herausforderungen, die sich insbesondere durch die Folgen der Pandemie und der Energiekrise verschärfen. Um gemeinsam von den Erfahrungswerten anderer zu profitieren, sucht die Europäische Sportakademie im Rahmen des Projektes „Bewegung verbindet. Zukunft VEREINt!“ Lösungsansätze für eine innovative Gewinnung von Übungsleitern. Vereine sind aufgerufen, bis zum 15.12.2022 Best-Practice Beispiele für die Gewinnung von Übungsleiterinnen und -leitern aus den vergangenen zehn Jahren einzureichen. Die eingereichten Bewerbungen werden von einer Jury gesichtet und allen Vereinen im Sportland Brandenburg zur Verfügung gestellt. Die Vereine mit besonders kreativen Ideen und Erfahrungswerten können sich über attraktive Preise freuen – unter anderem ein AirTrack im Wert von über 2.000 €, ein kleines AirFloor oder ein AirRoll. Die Auswahl wird bis zum 31.01.2023 stattfinden.

→ Zur Umfrage

LSB-Bildungsangebot: Jetzt buchen

Egal, ob Neueinsteiger, bewährte Übungsleiter oder geübte Vereinsmanagerinnen – für jeden hält das Bildungs-Jahresprogramm des Sportland neues Wissen parat. Neben den umfassenden, aufeinander aufbauenden Lizenzausbildungen für Jugendliche und Erwachsene, werden unter anderem die erfolgreichen Zertifikatsausbildungen durch Angebote ergänzt, die mit aktuellen Trends aus dem Breiten-, Fitness- und Gesundheitssport neue Impulse setzen. Zusätzlich zu den klassischen Präsenzlehrgängen hat die ESAB Online-Seminare und Blended Learning Veranstaltungen im Angebot.

Starten Sie mit Ihrem persönlichen Wissens-Update in das neue Jahr unter www.sportland-bildung.de und bleiben Sie am Ball: In den kommenden Wochen werden weitere Fortbildungsangebote der brandenburgischen Vereine, Verbände, Sportbünde und der ESAB online gehen. Sichern Sie sich für die finalen Lehrgänge des Jahres 2022 die letzten Plätze:

→ KANTAERA Basic Instructor (12./13.11.2022 | in Berlin)

→ Kursleiter:in Sturzprävention - Sport mit Älteren (02.12.-04.12.2022 | in Lindow)

→ Wiedereinstieg nach Verletzungen (09.12.-11.12.2022 | in Lindow)

→ Training für den Sport im Jugendalter (09.12.-11.12.2022 | in Lindow)

Berufswunsch Sport: Tage der offenen Tür bei der ESAB

Tag der offenen Tür in Potsdam
ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam sowie ESAB Berufliche Schule Sport & Gesundheit | 26.11.2022 | Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
→ Anmeldung hier

Beratertag in Lindow
ESAB Berufliche Schule in Lindow | 02.12.2022 | Granseer Straße 10, 16835 Lindow (Mark)
→ Anmeldung: Tel. (033933) 90239 oder per E-Mail

JUGENDLICHE AUFGEPASST: JETZT ZUM ESAB JUNIOR-COACH-KURS ANMELDEN

Du bist sportbegeistert und mindestens 13 Jahre alt, möchtest in Zukunft mehr Verantwortung in deinem Verein übernehmen und daher die ersten Schritt auf dem Weg zur Übungsleiter-/Trainerlizenz gehen? Dann ist die ESAB Junior-Coach-Ausbildung genau das Richtige für dich!

Mit dieser Ausbildung können Teilnehmende einen Grundkursnachweis erwerben und damit dann an weiterführenden Aufbaukursen zum DOSB Übungsleiter:in oder Trainer:in C teilnehmen. Am Ende des Lehrganges kennen und verstehen die Teilnehmenden den Aufbau und die methodisch richtige Reihenfolge von Bestandteilen einer Trainingseinheit und können ausgewählte Teile einer Trainingseinheit selbstständig planen und durchführen.

Durch die Vorstufenqualifizierung „ESAB Junior-Coach“ werden Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren in den Ferien zu „Unterstützern“ für Übungsleiter/Trainer ausgebildet. Ziel der Ausbildung ist es, junge Persönlichkeiten frühzeitig an die Übernahme von Verantwortung heranzuführen und sie für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sport zu motivieren.

Folgende Termine 2023 stehen zur Auswahl:
- 02.04.2023 - 07.04.2023
- 16.07.2023 - 21.07.2023
- 22.10.2023 - 27.10.2023

Ehrenamtliche sind
LEIT-FIGUREN
Das habe ich beim Sport gelernt
lsb-brandenburg.de
Sportland BRANDENBURG
BRANDENBURG. ES KANN SO EINFACH SEIN.
LANDESSPORTBUND BRANDENBURG

Foto : picture alliance | Roth

Gold-Trio - Die Cottbuserinnen Pauline Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich (von links) holten gemeinsam den WM-Titel im Teamsprint.

6 Medaillen: Brandenburgs Aktive bei Bahnrad-WM stark unterwegs

Zwei Titel, drei Vizemeisterschaften und einmal Bronze: Die Ausbeute der Brandenburger Aktiven bei der Bahnrad-WM Mitte Oktober in Frankreich war einmal mehr beeindruckend. Auf der kommenden Olympia-Bahn vor den Toren von Paris sicherte sich Lea Sophie Friedrich vom RSC Cottbus erst mit ihren Clubkolleginnen Emma Hinze und Pauline Grabosch zum Auftakt im Team-Sprint das Regenbogen-Trikot, ehe sie am Schlusstag mit dem Triumph im Keirin noch mal nachlegte. Silber gab es für sie im Einzelsprint genauso wie für Hinze im 500 Meter Zeitfahren, die im Sprint zu Bronze fuhr. Ebenfalls zu Rang zwei raste der Eisenhüttenstädter Roger Kluge im Punktefahren.

Die WM hatte für das Sportland bereits mit einem Paukenschlag begonnen. Das Damensprint-Trio fuhr bereits im Halbfinale der Konkurrenz mit einem neuen Weltrekord auf und davon und ließ auch im Finale nichts anbrennen. Dort rasten die Cottbuserinnen mit einem nochmals verbesserten Weltrekord (45,967 Sekunden) zu Gold und distanzierten die zweitplatzierten Chinesinnen um fast sieben Zehntel. Im Einzelsprint hatten Hinze und Friedrich, die als Titelverteidigerin bzw. Vizeweltmeisterin favorisiert ins Rennen gegangen waren, das Nachsehen gegen die schnelle Französin Mathilde Gros. Hinze unterlag der Lokalmatadorin im Halbfinale und fuhr anschließend zu Bronze, ihre Clubkollegin Friedrich verlor im Finale. Eine Französin war es auch, die im 500-Meter-Zeitfahren zwischen Hinze und dem Regenbogen-Trikot stand. Als Qualifikationsschnellste war die Cottbuserin angetreten, konnte die schnelle Zeit von Taky Marie Divine Kouame im Finale aber nicht mehr kontern und holte so Silber.

Überraschend Silber sicherte sich auch Routinier Roger Kluge. Im Punktefahren spielte der 36-Jährige seine ganze Erfahrung aus und fuhr mit einem starken Endspurt auf Rang zwei hinter dem Niederländer Yoeri Havik.

Foto : picture alliance | dpa |Benoit Doppagne

Überraschungs-Coup - Roger Kluge (Mitte) fuhr im Punktefahren stark auf und mit all seiner Klasse und Routine zu WM-Silber.

Foto: Fender/Genossenschaftsverband

SILBERNER STERN DES SPORTS: FSV GROSS KREUTZ GEWINNT

Sportliche Angebote für die ganze Familie – dafür sorgt der FSV Groß Kreutz nach seiner vor fünf Jahren eingeleiteten Runderneuerung. Aus dem alteingesessenen Fußballverein ist ein Verein mit Sportangeboten geworden, der sich an den Bedürfnissen und Wünschen vor Ort orientiert. Das wurde nun auch auf großer Bühne honoriert. Für seine Innovationsfreude und den damit verbundenen Erfolg wurde dem Verein aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark Mitte Oktober in der Staatskanzlei in Potsdam der „Große Stern des Sports“ in Silber 2022 überreicht. Die Auszeichnung ist mit 2.500 Euro dotiert und wurde von einer hochkarätig besetzten Fachjury vergeben. Bei der festlichen Preisverleihung unter den sechs Finalisten durften sich über je einen „Kleinen Stern in Silber“ auf Platz 2 der Boxclub USV Potsdam und auf Platz 3 der Fußballverein SV Cottbuser Krebse freuen. Förderpreise und je 500 Euro Preisgeld gab es für die drei Vereine Borkheider SV 90, IMAFF – TAIKUNEDO AKADEMIE und SV Blau-Weiß Lubolz 1930.

Für Karl-Heinz Hegenbart, Vizepräsident für Breitensport und Sportentwicklung, Landessportbund Brandenburg, stehen die Ausgezeichneten stellvertretend für viele andere Vereine im Land: „Gerade in der jüngeren Vergangenheit haben all unsere Vereine weit mehr getan, als den Brandenburgerinnen und Brandenburgern eine Möglichkeit zu bieten, ihrem Sport nachzugehen. Sie haben ihnen einen Ort der Vertrautheit, der Geborgenheit, eine Art Heimat gegeben in einer Zeit, in der vieles nicht mehr so war, wie wir alle es kannten. Insofern haben sie eigentlich alle einen Preis verdient. Die Vereine, die nun von der Jury ausgewählt wurden, haben aber noch einmal darüber hinaus ihre gesellschaftliche Verantwortung mit Leidenschaft und Kreativität angenommen und mit ihrem herausragenden Engagement sowie ihren Projekten die Gesellschaft, den Sport und unser Land Brandenburg noch lebens- und liebenswerter gemacht. Vielen Dank dafür und herzlichen Glückwunsch an alle Sieger.“

Der Gesamtsieger, der FSV Groß Kreutz, hat sich in den vergangenen fünf Jahren neu erfunden. Aus dem reinen Fußballverein ist ein Verein mit Sportangeboten für die ganze Familie geworden. Eine Erfolgsgeschichte, die selbst die Corona-Pandemie nicht stoppen konnte. „Sportverein im Wandel – vom kriselnden Einspartenverein zum Sport für die ganze Familie – starkes Mitgliederwachstum trotz Corona“, so hat es der FSV für seine Bewerbung selbst zusammengefasst. Bei seiner Runderneuerung hat er sich immer an den Wünschen und Bedürfnissen vor Ort orientiert. Seit 2018 sind neben dem Fußball acht neue Abteilungen entstanden: Bambinisport, Frauen-Fitness, eine Ballschule (für die Klassen eins bis drei), Streetdance, Fit ab 40, Gesundheitssport Ü60, Beachvolleyball und Laufen. Belohnt wurde der FSV mit vielen neuen Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern. Der frische Schwung hat die gesamte Gemeinde angesteckt und den Zusammenhalt gestärkt.

Für den FSV Groß Kreutz findet der Wettbewerb nun auf Bundesebene seine Fortsetzung: Der Verein wird das Bundesland Brandenburg bei der Verleihung der bundesweiten „Goldenen Sterne“ vertreten. Diese werden am 23. Januar 2023 von Bundeskanzler Olaf Scholz in Berlin verliehen.

MITMACHEN BEI DER EHRENAMTSSTUDIE BRANDENBURG NÜTZT ALLEN ENGAGIERTEN

Wie steht es um die Förderung von Engagement und Ehrenamt in Brandenburg? Das untersucht die Ehrenamtsstudie Brandenburg unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dietmar Woidke. An der Online-Befragung können bis Ende November 2022 alle teilnehmen, die im Land Brandenburg allein, in Vereinen oder Initiativen engagiert sind. In der Studie wird besonders danach gefragt, wie die Städte und Gemeinden ehrenamtliches Engagement unterstützen.

„Je mehr Engagierte mitmachen, desto genauer wird unsere Bestandsaufnahme," sagt Prof. Dr. Joachim Klewes vom Brandenburger Institut Change Centre, der die Studie leitet. Auf Grundlage der Ergebnisse werden detaillierte Verbesserungsvorschläge für Städte, Gemeinden, Landkreise und das Land Brandenburg entwickelt. Die Teilnahme an der komplett anonymen Befragung dauert je nach eigenem Tempo zwischen zehn und zwanzig Minuten.

Sozialwissenschaftler Klewes sagt zum Hintergrund der Studie: „Bis heute fehlt es an belastbaren Daten, wie das Ehrenamt in Brandenburg gefördert wird – und ob die vorhandenen Maßnahmen wirklich den Bedürfnissen der engagierten Bürgerschaft entsprechen." Deshalb wendet sich die Studie an drei Gruppen: An ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger, an die Mitarbeitenden von Einrichtungen zur Förderung des Engagements und an alle Kommunalverwaltungen im Land Brandenburg.

Die Onlinebefragung kann auf dem Handy, Tablet oder Computer ausgefüllt werden. Ein strenges Datenschutzkonzept stellt sicher, dass die Angaben anonym bleiben und ausschließlich wissenschaftlich verwendet werden. Gefördert wird die Studie von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

→ Einfach hier klicken und loslegen

Bronze-Triple für Pierre Senska

Bronzener Auftritt für Pierre Senska bei der Bahn-Paracycling-WM in Frankreich: Der 34-Jährige vom BPRSV Cottbus sicherte sich gleich drei Bronzemedaille und sorgte damit für die Hälfte aller deutschen Medaillen bei den diesjährigen Titelwettkämpfen.

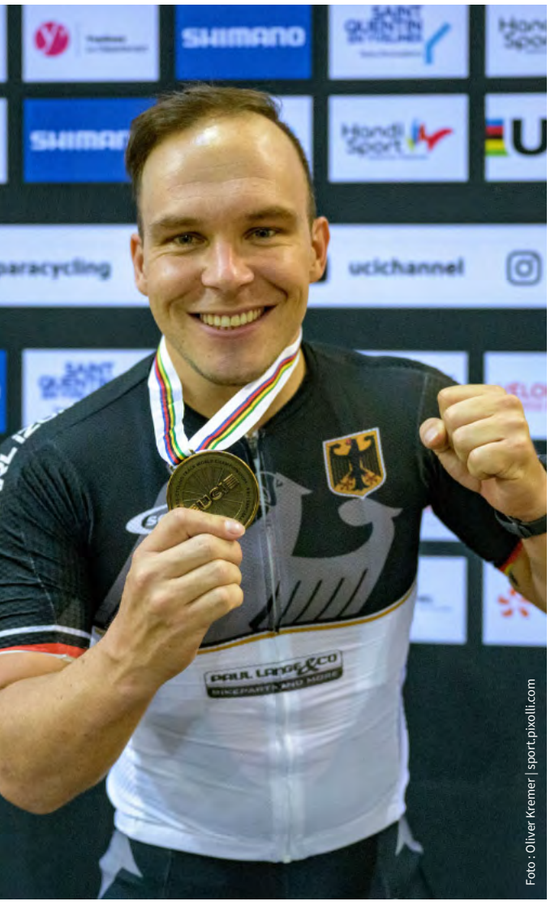


Foto : Oliver Kremer | sport.pixolli.com

Der Cottbuser schaffte sowohl im Scratch-Rennen als auch in der paralympischen Verfolgung den Sprung aufs Podium in der Startklasse C1. In der Verfolgung über drei Kilometer war es gar die erste Medaille seiner Karriere. Dank weiterer vorderer Platzierungen über 200 Meter (Platz vier) und über 1000 Meter (Platz fünf) schnappte sich Senska noch Bronze in der Gesamtwertung, dem sogenannten Omnium. Nach längerer Verletzungspause im Sommer aufgrund von hartnäckigen Knieproblemen und dem Ausfall bei der Straßen-WM war Senska entsprechend happy mit seiner Ausbeute: „Ich bin einfach mega glücklich, dass dieses Jahr noch so für mich endet. Dieses Abschneiden kam sehr überraschend für mich, vor allem auch mit Blick auf die starken Zeiten, mit denen ich nie gerechnet hätte. Unglaublich, was der Körper wieder abrufen konnte nach der Verletzung. Das gibt mir genügend Motivation, um hart weiterzuarbeiten – und nächstes Jahr hoffentlich noch schneller zu sein“, resümiert Senska.

Neben dem Routinier war auch die 18-jährige Vanessa Laws als zweite BPRSV-Aktive am Start. Bei ihrer WM-Premiere gelang ihr gleich der Sprung unter die besten Zehn in der Klasse C5. Sie wurde in der Verfolgung Neunte.

Foto : Special Olympics World Games Berlin 2023/ Kamel Froschmann

20.000 VOLUNTEERS FÜR DIE SPECIAL OLYMPICS 2023 GESUCHT

Hautnah die Emotionen und Wertschätzung der Weltspiele Berlin 2023 erleben - als Volunteer bei den Special Olympics World Games Berlin 2023. Für das weltweit größte inklusive Sportevent im kommenden Jahr (17. bis 25. Juni 2023) werden bis zu 20.000 freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Jeder kann mitmachen, als „Key-Volunteer“ (Schlüsselhelfer), im Tandem mit Menschen mit Behinderung oder im festen Team aus Freunden und Familie. Dafür startet nun die offizielle Kampagne des Lokalen Organisationskomitees der Weltspiele (LOC) mit dem Aufruf: Mach mit!

In internationalen Volunteer Teams erhalten die ehrenamtlichen Helfer der Weltspiele Einblick in spannende Einsatzbereiche: etwa bei den Zeremonien, beim Begleiten der Aktiven bei den Wettbewerben, beim Fackellauf, in der Akkreditierung oder auch im Media Team. Volunteers arbeiten in einer Gruppe zusammen oder leiten diese gleich als „KeyVolunteer“ und haben übergeordnete, organisatorische Aufgaben.

Wer bei den Special Olympics World Games Berlin 2023 als Volunteer dabei sein will, bewirbt sich bis zum 31. Januar 2023 hier. Auf alle freiwilligen Helfer warten unvergessliche Momente, Verpflegung, Einkleidung und ein VolunteerZertifikat. Das Mindestalter für die Bewerbung ist 16 Jahre.

Die Weltspiele 2023 von Special Olympics in Berlin sind das größte Multisportevent seit den Olympischen Spielen 1972 in München. Mehr als 7.000 Athletinnen und Athleten, mehr als 190 internationale Delegationen, 26 Sportarten - und jede Menge Emotionen, Wertschätzung und sportliche Höhepunkte.

→ Übersicht über alle Voraussetzungen und Vorteile der Bewerber

Abmahnwelle: Überprüfen und (noch) nicht zahlen

Eine Abmahnwelle rollt derzeit durch Deutschland, die auch Vereine und Verbände im Sportland nicht verschont. Ausgelöst wurde sie durch ein Urteil des Landgerichts München I (Aktenzeichen 3 O 17493/20) zur Problematik um die rechtswidrige Verwendung von „Google-Fonts“. Doch diese unangenehme Welle muss nicht gleich zur kalten Dusche werden.

Ursächlich für die Welle sind Schreiben, die Seitenbetreiber aktuell erhalten und die mit dem immer gleichen Wortlaut die Nutzung von „Google-Webfonts“ monieren und unter Androhung insbesondere gerichtlicher Schritte eine Schadensersatzzahlung im zumeist unteren dreistelligen Bereich fordern. „Google-Fonts“ ist ein interaktives Verzeichnis von über 1.000 Schriftarten, das von Google zur Verfügung gestellt wird und von Webseitenbetreibern auf ihren Internetseiten kostenfrei eingebunden werden kann. Das Problem: In vielen Fällen ist „Google-Fonts“ dynamisch in die Seite eingebunden. Das heißt, dass die Schriftart nicht geladen und von einem eigenen Speicherort lokal eingebunden ist. Vielmehr wird bei jedem Besuch der Webseite eine Verbindung zum Google-Server aufgebaut. Hierbei wird auch die IP-Adresse des Webseitenbesuchers an Google übertragen, was im Widerspruch mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) steht, da in der Übertragung der IP-Adresse des Besuchers eine Verarbeitung personenbezogener Daten vorliegt und eine datenschutzrechtliche Rechtfertigung dafür nicht gegeben ist.

Umgangen werden kann dieses datenschutzrechtlich problematische Prozedere durch eine lokale Einbettung der „Google-Fonts“. Der Webseitenbetreiber kann nämlich eine Schriftart herunterladen und anschließend im eigenen lokalen Web hochladen. Jedes Mal, wenn die Webseite aufgerufen wird, wird die Schriftart dann nicht von Google, sondern vom eigenen Speicherort geladen. Eine Abfrage der IP-Adresse des Nutzers ist damit nicht mehr notwendig. Daher sollten alle Vereine und Verbände, die Webseiten betreiben, zeitnah überprüfen, ob ihre Webseite die „Google-Fonts“ lokal oder unter Weitergabe der IP-Adresse einbindet. Für den Fall, dass eine lokale Einbindung nicht erfolgen kann, kann, ähnlich der Cookie-Bestätigung, eine Einwilligung bei Besuch der Webseite eingeholt werden.

Wen bereits eine Abmahnung erreicht hat, sollte zunächst überprüfen, ob die „Google-Fonts“ auf der Webseite verwendet und tatsächlich eine Verbindung zu Google hergestellt wird. Ist dies nicht der Fall, kann das Schreiben im Papierkorb landen. Liegt keine lokale Einbindung vor, sollte das schnellstmöglich umgestellt werden. Eine Zahlung auf die Aufforderung sollte aber trotzdem zunächst unterbleiben, da hierzu keine generelle Pflicht besteht und es auf Grund der derzeit in einer Vielzahl versandten Schreiben nicht danach aussieht, dass die Ansprüche gerichtlich durchgesetzt werden.

Und aufgepasst: Prinzipiell betrifft die benannte Problematik auch alle anderen US-Dienste, die Schriften dynamisch einbinden (z.B. Adobe Fonts, MyFonts etc.).

→ Mehr dazu gibt es hier.

Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

GLÜCKWUNSCH,
DU BIST VERSICHERT!

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basisschutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de

präsentiert von defendo
Assekuranzmakler GmbH

LANDESSPORTBUND BRANDENBURG

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann melden Sie sich hier kostenlos an.

Impressum

Herausgeber
Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion
Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, DOSB, Special Olympics World Games Berlin
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche
Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches
SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0
Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34

AOK Die Gesundheitskasse. · defendo Assekuranzmakler GmbH · FEUERSOZIETÄT · Getränke HOFFMANN · LOTTO Brandenburg · Mittelbrandenburgische Sparkasse · RADEBERGER GRUPPE · polytan

Ehrenamtliche sind
ZEIT-SCHENKER
Das habe ich beim Sport gelernt

Sportland BRANDENBURG
BRANDENBURG. ES KANN SO EINFACH SEIN.
LANDESSPORTBUND BRANDENBURG